

Die Macht der Entscheidung

Kurzfilm Deutschland 2022

Anfang der Dreißiger Jahre in Wiesbaden: In der Bergkirche wird ein neuer Pfarrer der Deutsch-Christen eingesetzt, der die widerständige Gemeinde spalten soll. Franz-Ludwig von Bernus, Pfarrer der Bekennenden Kirche, leistet ihm Widerstand. Die junge frisch verliebte Else ist auf der Suche nach Arbeit. Rudi, ihr Freund, hat seine eigene Vorstellung von einer deutschen Frau. Und auch Heinrich, ein Konfirmand, bekommt den Druck durch die politischen Veränderungen zu spüren. Wie werden sie sich entscheiden?

Theater- und Filmemacher aus Wiesbaden und Umgebung drehten im August 2021 einen Kurzfilm an den originalen Schauplätzen in der Landeshauptstadt Wiesbaden. Aus einer im Lockdown entstandenen Idee entwickelte sich eine große Crew, die dieses Herzensprojekt umgesetzt hat. 14 Schauspieler_innen sind an diesem Projekt beteiligt. Knapp 50 Crew- und Cast-Mitglieder haben dieses Filmprojekt unterstützt. Die Idee zu diesem Film hatte Barbara Haker, die bereits ein Theaterstück zu diesem Thema geschrieben und inszeniert hatte, und nun als Produktionsleitung diesen Film gedreht hat. Gemeinsam mit dem Filmschauspieler Anton Algrang aus München hat sie für diesen Film das Drehbuch geschrieben. Anton Algrang hat die Regie für dieses Projekt übernommen.

Der Film ist deshalb so besonders, da Barbara Haker den Auftrag der letzten noch lebenden Zeitzeugin, die Tochter des Pfarrer von Bernus von der Bergkirche, sehr ernst nimmt und nicht aufhören wird, davon zu erzählen. In der Rolle der jungen Bettina, der Zeitzeugin Anfang der dreißiger Jahre, spielt die Tochter von Barbara Haker, Jella Klaukien in ihrem ersten Film.

Der Kurzfilm beleuchtet vielschichtig und differenziert das Engagement der Menschen in und um die Bergkirche und die Bekennende Kirche in Wiesbaden. Er zeigt ihre persönlichen Schicksale vor dem Beginn des Zweiten Weltkrieges, dass Widerstand eine Haltung ist und auch in kleiner Form einiges bewirken kann.

Basierend auf Augenzeugenberichten und dem über Jahre zusammengetragenen Recherchematerial des Bergkirchenpfarrers Markus Nett soll dieser Film das Andenken an den Widerstand im Kleinen bewahren. Er soll nicht nur erinnern, sondern auch ermutigen, aktuell auf rechte Tendenzen und Fremdenhass zu reagieren.

Eine Produktion von Freies Theater Wiesbaden e.V.

Idee & Produktionsleitung - Barbara Haker
Regie - Anton Algrang
Drehbuch - Barbara Haker & Anton Algrang
Bildgestalter - Till Christmann
Filmmusik - Raphael Fimm
Schnitt - Alexander Krämer-Göbel
SetTon - Detlev Schmelzenbach, Roland Rebscher
Ausstattung - Lena Elisa Dinse

Pfarrer von Bernus - Christian Klischat
Else Bing - Maria Leidert
Pfarrer Borngässer - Christoph Gerald Stein
Rudolf Berger - David Rothe
Heinrich Mörtel - Christian Sattler
Madeleine von Bernus - Barbara Haker

u.v.m.

Der Film wurde gefördert durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden und der Naspa Stiftung.

Ausgezeichnet durch „kulturMut“ – die Crowdfunding-Plattform von Aventis Foundation und Kulturfonds Frankfurt RheinMain.



Im Namen und im Auftrag von
Freies Theater Wiesbaden e.V.
Künstlerische Leitung Barbara Haker